

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

25 JAN 2005

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P801367/WO/1	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEAA416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11517	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.10.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04N5/33		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  04.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  25.01.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Seibert, J Tel. +31 70 340-4712 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-12 eingegangen am 01.12.2004 mit Schreiben vom 30.11.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11517

5. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

**siehe Beiblatt**

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

### 1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 4-9
	Nein: Ansprüche 1-3, 10-12
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-12
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-12
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

- 1 Die mit Schreiben vom 30.11.2004 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen.
- 1.1 Es handelt sich dabei um folgende Änderungen:  
Die in Anspruch 1 der geänderten internationalen Anmeldung formulierte Begrifflichkeit "im Sinne eines unterschiedlichen Zusammenwirkens" ist den ursprünglich eingereichten Unterlagen in dieser Form nicht entnehmbar. Es ist davon auszugehen, daß dadurch eine Zusammenhang zwischen einzelnen Komponenten des automobilen Nachtsichtsystems beschrieben wird, welcher nicht durch die ursprünglichen Anmeldung offenbart wird.

**Zu Punkt V**

- 1 Zitierte Dokumente (D1,D2):  
D1: WO 02 36389 A (AUTOLIV DEV ;ERIKSSON DICK (SE); KARLSSON LARS (SE); KAELLHAMMER J) 10. Mai 2002 (2002-05-10)  
D2: DE 100 33 103 A (SIEMENS AG) 17. Januar 2002 (2002-01-17)
- 2 Die unabhängigen Ansprüche 1 und 10 sind nicht klar im Sinne von Artikel 6 PCT.
- 2.1 Zu Anspruch 1: Es ist nicht klar ob die Beleuchtungseinheit, die Bildaufnahmeeinheit und die Bildverarbeitungseinheit nähere Spezifikationen des Begriffs "mehrere Komponenten" darstellen, oder ob diese Einheiten zusätzlich zu mehreren Komponenten vorhanden sind.
- 2.2 Um Neuheit, erfinderische Tätigkeit und industrielle Anwendbarkeit zu beurteilen wurde Anspruch 1 wie folgt interpretiert:  
Verfahren zum Betrieb eines automobilen Nachtsichtsystems umfassend folgende Komponenten:  
eine Beleuchtungseinheit zur Ausleuchtung der Fahrzeugumgebung,  
eine Bildaufnahmeeinheit zur Erfassung von Umgebungsdaten,  
eine Bildverarbeitungseinheit ...  
Das beanspruchte Verfahren muß dabei lediglich prinzipiell dazu geeignet sein,

ein solches System zu betreiben.

- 2.3 Des weiteren ist der Begriff "unterschiedliche Konstellationen" nicht hinreichend klar.
- 2.4 Um Neuheit, erfinderische Tätigkeit und industrielle Anwendbarkeit zu beurteilen wurde der Begriff "unterschiedliche Konstellationen" interpretiert als eine Mehrzahl unterschiedlicher Eigenschaften mindestens einer der Komponenten des Nachtsichtsystems, z.B. unterschiedliche Objektivbrennweiten der Bildaufnahmeeinheit oder unterschiedliche Verarbeitungsweisen der Bildverarbeitungseinheit.
- 2.5 Anspruch 10 ist nicht klar aus den in Absätzen 2.1 und 2.3 gegebenen Gründen, mutatis mutandis.
- 2.6 Um Neuheit, erfinderische Tätigkeit und industrielle Anwendbarkeit zu beurteilen wurde Anspruch 10 wie folgt interpretiert:  
Automobiles Nachtsichtsystem umfassend folgende Komponenten:  
eine Beleuchtungseinheit zur Ausleuchtung der Fahrzeugumgebung,  
eine Bildaufnahmeeinheit zur Erfassung von Umgebungsdaten,  
eine Bildverarbeitungseinheit,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Komponenten des Nachtsichtsystems so steuerbar sind, daß diese in unterschiedlichen Konstellationen betreibbar sind.  
Wobei der Begriff "unterschiedlichen Konstellationen" folgend Absatz 2.4 interpretiert wurde.
- 3 Der unabhängige Anspruch 1 ist nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.  
Dokument D1 (siehe Zusammenfassung) offenbart:  
Ein Verfahren zum Betrieb eines automobilen Nachtsichtsystems die Komponenten Beleuchtungseinrichtung, Bildaufnahmeeinrichtung und Bildverarbeitungseinrichtung umfassend (Zusammenfassung: Zeilen 1-6), in welchem aufgrund wenigstens eines Steuersignals die Komponenten des Nachtsichtsystems in unterschiedlichen Konstellationen betrieben werden (Zusammenfassung: Zeilen 6-12; Beschreibung Seite 7, Zeilen 5-7; Beschreibung: Seite 8, Zeilen 20-23).  
Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 4 Der unabhängige Anspruch 1 ist nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT, siehe Absatz 3, mutatis mutandis.
- 5 Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2, 3, 11 und 12 ist nicht neu (Artikel 33(2) PCT), siehe Dokument D1 (Seite 3, Zeilen 4-29 und Seite 4, Zeilen 1-4).
- 5 Die abhängigen Ansprüche 4-9 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, zu einem auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen könnten (Artikel 33(3) PCT).
- 5.1 Bezugnehmend auf Anspruch 4: Standby-Steuerungen sind weitläufig bekannt, es wäre daher eine selbstverständliche Maßnahme für den Fachmann eine solche Steuerung zur Vermeidung von Irritationen des Fahrers in die Betriebssteuerung des Nachtsichtgerät aus Dokument D1 aufzunehmen.
- 5.2 Bezugnehmend auf Ansprüche 5 und 7: Es ist für den Fachmann selbstverständlich, daß eine Anforderung der Nachtsichtfunktionalität durch den Fahrer eine Aktivierung der optischen Anzeige hervorruft. Darüber hinaus ist es selbstverständlich für den Fachmann, daß eine sich unaufgefordert aktivierende optische Anzeige zur Irritation des Fahrer führen könnte; daher ist es offensichtlich für den Fachmann eine, vom Fahrer unbemerkte, durch das Fahrzeug bedingte Aktivierung des Nachtsichtsystems ohne Zuschaltung der optischen Anzeige auszuführen.
- 5.3 Bezugnehmend auf Ansprüche 6, 8 und 9: Die Kommunikation zwischen entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen zur Vermeidung von Irritationen und Blendung des Fahrers im Nachtsichtbetrieb ist bekannt, siehe Dokument D2 (Zusammenfassung, Absätze [0005]-[0009] und [0019]), es wäre daher selbstverständlich für den Fachmann eine entsprechende Maßnahme in das Nachtsichtgerät aus Dokument D1 zu integrieren.